

Wärmedämmung

Günstige Gelegenheit

Die Wärmedämmung ist beratungsintensiv. Im Kundengespräch überzeugen Sie Hausbesitzer nicht nur mit den Argumenten des Energiesparens, der Senkung von Heizkosten und der Steigerung des Wohnwerts, sondern auch mit dem Hinweis auf Fördermittel und Vergünstigungen, die sie beantragen können. Hier sind die aktuellen Förderprogramme im Überblick – nutzen Sie diesen für die Beratung Ihrer Kunden!

Bundesförderung für Energieberatung

- Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert die Beratung für Wohngebäude durch einen qualifizierten Energieberater mit bis zu 80 Prozent und maximal 1700 Euro.
- Der Energieberater spricht eine Empfehlung aus. Anschließend können Hausbesitzer entscheiden: Steuerermäßigung oder KfW-Förderung?

KfW-Förderung

- Eignet sich für: Komplettsanierung von Gebäuden und Einzelmaßnahmen
- Förderhöhe: beim Effizienzhaus bis zu 40 Prozent (maximal 48.000 Euro), bei der Einzelmaßnahme bis zu 20 Prozent (maximal 10.000 Euro)
- Voraussetzung: gilt für Wohngebäude, deren Bauantrag vor dem 1. Februar 2002 gestellt wurde
- Pflicht: Unterstützung durch einen Energieeffizienz-Experten bei Planung, Antragstellung und Durchführung, Durchführung der Dämmarbeiten durch einen Fachbetrieb
- Antragstellung: vor Baubeginn bei der Hausbank
- Auszahlung: nach der Sanierung

Steuerförderung

- Eignet sich für: Einzelmaßnahmen
- Förderhöhe: bis zu 20 Prozent (maximal 40.000 Euro)
- Voraussetzung: selbstgenutztes Wohngebäude, das älter als zehn Jahre ist
- Pflicht: Ausführung und Bescheinigung durch ein Fachunternehmen
- Beantragung: nach der Sanierung in der Einkommensteuererklärung durch Mustervordruck des Fachbetriebs
- Auszahlung: verteilt über drei Jahre nach der Sanierung

Regionale Förderung

- Auch Länder, Städte und Gemeinden beteiligen sich an der Sanierung. Das Land Baden-Württemberg zum Beispiel fördert über die L-Bank die Sanierung von vor 2001 gebauten Wohngebäuden mit maximal drei Wohneinheiten mit bis zu 51.000 Euro.
- Informieren Sie sich vor Ort über Ihre regionalen Förderprogramme!

» Weitere Infos gibt es unter www.wohnwert-steigern.de

